

# Let's

[contract]



Von der Idee eines fahrbaren Trolleys haben sich Miriam Aust und Sebastian Amelung inspirieren lassen. Entstanden sind dabei ein rollbarer Servierwagen, ein höhenverstellbarer Einzelarbeitsstisch, ein runder zierlicher Beistelltisch und ein tieferer Coffeetable.

Aus „Floater“ lassen sich Einzelsessel und Zwei- oder Dreisitzer-Sofas mit zwei verschiedenen Rückenhöhen machen. Zudem können die Möbel mit Boxen, kleinen Arbeitsplatten und Einschüben bestückt werden.

**A**uf neues Terrain hat sich Cor mit seinem Kollaborationsprojekt „Cor Lab“ begeben. Vier Design-Teams gestalteten die Zukunft des Workspace. Jedes für sich und doch miteinander. Entstanden sind sechs Möbelentwürfe, die im Rahmen der Cor-Partnertage Premiere feierten.

Für Zusammenkünfte in kreativer Atmosphäre hat Uwe Fischer den höhenverstellbaren Tisch „Level“ und die Polsterbank „Bridge“ entworfen.



**D**ie große Geschichte des „Cor Lab“ begann mit einem kleinen Auftrag von Firmeninhaber Leo Lübke an Designer Uwe Fischer, mit dem das Unternehmen seit 2010 zusammenarbeitet. „Denk doch einmal über ein Konferenzmöbel nach“, lautete das kurze und knappe Briefing. Das tat Uwe Fischer. Allerdings ging er noch ein Stück weiter und machte sich grundsätzlich Gedanken zu den Veränderungen in der Arbeitswelt und Auswirkungen auf die Einrichtung. Da der Übergang zwischen Leben und Arbeiten immer fließender die Zusammenarbeit der Menschen in den Unternehmen intensiver wird, sind Tools gefragt, die dies unterstützen. Warum aber nicht das Kollaborationsmodell auch auf das eigene Tun anwenden? So entstand die Idee des „Cor Lab“.

Uwe Fischer machte sich auf die Suche nach geeigneten Design-Studios, die bereits eine eigene Design-Haltung und -Sprache entwickelt hatten und in einem Cor-affinen Verständnis neue Möbel für zeitgenössische Arbeits- und Wohnwelten gestalten wollten. Das Briefing umfasste Entwürfe für einen Tisch mit Bank, ein Raumteilersystem, ein Sofa, Sitzhocker und diverse Beistellmöbel. Im März 2016 nahmen dann vier Design-Teams die Arbeit

auf – erstmals in der Geschichte von Cor ein Zusammenschluss aus erfahrenen und jungen Designern: das Büro Uwe Fischer sowie die Studios Aust & Amelung, Relvão-kellermann und Pauline Deltour. Von ihrem Arbeitsbesuch in der Cor-Manufaktur und dem Vertrautwerden mit den Experten der Entwicklungsabteilungen zeigten sich die jungen Kreativen sehr beeindruckt. Die Hingabe zum Handwerk, das Feingefühl für die Verarbeitung vielfältiger Materialien und die Offenheit des Herstellers für neue Design-Ansätze haben sowohl die drei Designerinnen Miriam Aust, Pauline Deltour und Ana Relvão wie die beiden Designer Sebastian Amelung und Gerhardt Kellermann inspiriert, genau diese Werte in ihren Entwürfen umzusetzen und neu zu interpretieren.

Die Entwicklung durch die Design-Studios erfolgte zunächst unabhängig voneinander. Entstanden sind auf diese Weise die Bank „Level“ und der Tisch „Bridge“ (Design Uwe Fischer), das Raumteilersystem „Chart“ (Design Relvão-kellermann), die Peripheriemöbel „Bond“ (Design Aust & Amelung), das Sofa „Floater“ und die Hocker-Elemente „Drop“ (Design Studio Pauline Deltour). Alle Entwürfe stehen vollkommen für sich, können aber, und das stellte sich bei der

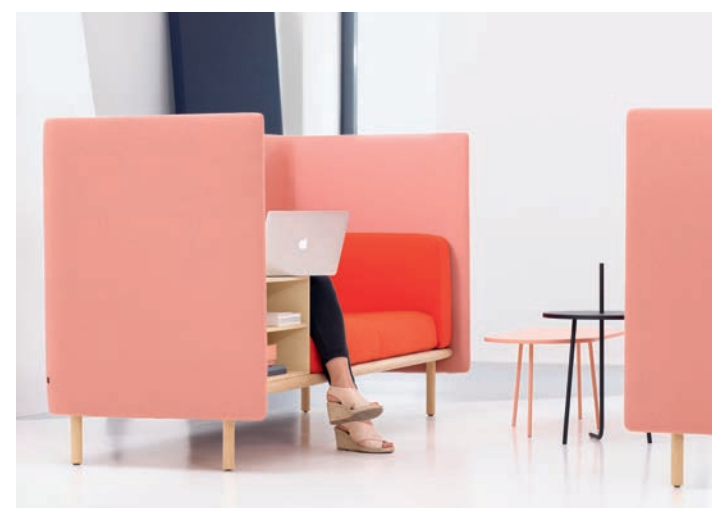
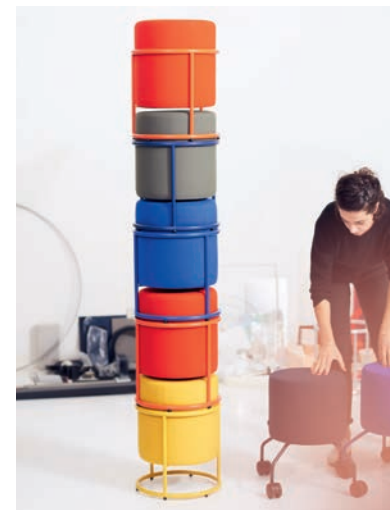


nicht mit der Fertigstellung der Möbel. Auch in die Kommunikation brachten sie sich ein, und so wurden Ideen und Vorschläge der Kreativen unter anderem für die „Cor Lab“-Broschüre realisiert. Gerhardt Kellermann, der gleichzeitig auch Fotograf ist, setzte das „Cor Lab“ und seine Protagonisten im Hamburger Hafensstudio in Szene. Drei Tage engagierten sich die Designerinnen und Designer vor Ort, probten und agierten mit ihren Möbeln in verschiedenen Settings und Szenen. Auch bewegte Bilder mit Interviews und Produkt-Trailern, die auf allen Social-Media-Plattformen zum Einsatz kommen, gehören zum Kommunikationskonzept.

Leo Lübke zeigte sich von dem Ergebnis beeindruckt: „Wir waren immer auf der Suche nach neuen Designern, die sich in die Cor-Welt einfinden und mit ihr arbeiten wollen. Viele haben nicht zu uns gepasst, aber diese Kreativ-Teams haben sich für eine Fortsetzung der Zusammenarbeit mit Cor empfohlen.“ Das internationale Publikum wird sich erstmals im Rahmen der imm cologne von der „Cor Lab“-Kollektion ein Bild machen können. [www.cor.de](http://www.cor.de)

Junge und erfahrene Designer bündeln in dem Kooperationsmodell „Cor Lab“ ihre Stärken (von links): Ana Relvão, Pauline Deltour, Miriam Aust, Sebastian Amelung mit Baby Thea, Christian Erpenbeck, Leiter Produktentwicklung bei Cor, Uwe Fischer, Simon Schlör vom Design-Büro Uwe Fischer und Leo Lübke. Fotos: Cor

ersten Präsentation sehr schnell heraus, als kompatibles Ensemble im Sinne einer Kollektion positioniert werden. Die Zusammenarbeit mit den international tätigen Designern endete im „Cor Lab“



Mit „Chart“ bildet das Designer-Duo Ana Relvão und Gerhardt Kellermann funktionale Zonen, statt den Raum durch Barrieren zu trennen.



Stapelbar: der Pouf „Drop“ stammt ebenso wie das Sofa „Floater“ von Pauline Deltour. Kleiner Modellversionen als Hocker sind in zwei Radien und zwei Höhen erhältlich-



Die Design-Teams ließen auch beim Fotoshooting ihrer Kreativität freien Lauf.



# work

# together